



# PHILOLOGISCHE STUDIEN UND QUELLEN

Herausgegeben von  
Bernd Bastert, Volker C. Dörr, Jens Pfeiffer,  
Jürgen Schiewe und Hartmut Steinecke

Band 255

# **Selbstbetrachtung im Kontext höfischer Liebe**

**Dialogstruktur und Ich-Konstitution in  
Hartmanns von Aue ‚Klage‘**

von Ineke Hess

**ERICH SCHMIDT VERLAG**

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**  
[ESV.info/978 3 503 16760 9](http://ESV.info/9783503167609)

Die Arbeit wurde im Jahr 2013 von der Fakultät für Philologie der Ruhr-Universität Bochum als Dissertation angenommen.

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 16760 9  
eBook: ISBN 978 3 503 16761 6

ISSN 0554-0674

Alle Rechte vorbehalten  
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2016  
[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Druck und Bindung: Strauss, Mörlenbach

Für Jens

*immer ungestillet  
ist nâch dir mîn siuftic klage  
unz an den ort al mîner tage.*

(Wolfram von Eschenbach, *Willehalm*, 62,20–22)

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist eine überarbeitete Fassung meiner im Mai 2013 am Germanistischen Institut der Ruhr-Universität Bochum eingereichten und im Oktober 2013 verteidigten Dissertationsschrift.

Ich danke meinen Gutachtern Manfred Eikermann und Timo Reuvekamp-Felber dafür, meine Lehrer und Förderer zu sein. In ebendieser Weise danke ich auch Christina Lechtermann.

Mein Dank geht an die weiteren Mitglieder der Promotionskommission Reinhold Gleis und Anette Pankratz, an die Herausgeber der Reihe ‚Philologische Studien und Quellen‘ Bernd Bastert und Jens Pfeiffer, an Verena Haun und Carina Lehnen vom Erich Schmidt Verlag, an Alice Friedland, Kurt Gärtner, Bianca Häberlein, Holger Kahle, Arne Schumacher, Sandra Theiß und alle hier nicht namentlich genannten Freunde und Kollegen insbesondere in Deutschland, den Niederlanden und Dänemark, an Marian, Dieter, Janneke, Matthias, Tida und Mette.

Dieses Buch ist Jens gewidmet, der dessen Entstehung all die Jahre mit ganzer Kraft und mit ganzem Vertrauen begleitet hat, es aber in gedruckter Form nicht mehr in Händen halten durfte. Was bleibt, sind deine Spuren – in diesem Buch und in allem, was ich, diese Worte schreibend, bin und in der Zukunft sein werde.

Aarhus, im Januar 2016

Ineke Hess

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	11
1.1	Die ‚Klage‘ als Sonderfall der hochmittelalterlichen Literatur – die ‚Klage‘ als Sonderfall der Forschung .....	11
1.2	Aspekte der Kommunikation (in) der ‚Klage‘ .....	25
2	Überlieferungskontext und Materialität der Texteinrichtung.....	33
2.1	Die ‚Klage‘ im Ambraser Heldenbuch .....	33
2.2	Mise en page der ‚Klage‘ .....	42
2.2.1	Kodikologische Beschreibung .....	42
2.2.2	Das Schlussgedicht .....	46
3	Textanalyse .....	57
3.1	Bauform und Thematik .....	57
3.2	Inhalt .....	62
3.2.1	Prolog (V. 1–32) .....	62
3.2.2	Wechselrede zwischen Leib und Herz (V. 33–1644) .....	66
3.2.3	Schlussgedicht (V. 1645–1914) .....	78
4	Dialogtraditionen .....	87
4.1	Zum Begriffsverständnis von ‚Dialog‘ und Wechselrede .....	87
4.2	Der Typus des Leib-Seele-Dialogs .....	100
4.3	Der Typus des selbstbetrachtenden Dialogs .....	104
4.4	Zum Begriffsverständnis von ‚Selbstgespräch‘ und ‚selbstbetrachtendem Dialog‘ .....	112
5	Diskursive und argumentative Verfahren der ‚Klage‘ .....	127
5.1	Dissoziation der Person .....	127
5.2	Evidenz und Evidenzverfahren .....	136
5.3	Konsensbildung .....	140
6	Poetische Verfahren der ‚Klage‘ .....	143
6.1	Semantische Füllstellen .....	143
6.2	Prozessuale Konstitution der Personaspekte .....	153

## *Inhaltsverzeichnis*

7	Die ‚Klage‘ als Prozess der (Selbst-)Erkenntnis und Selbstformung .....	171
7.1	Krise .....	171
7.1.1	Anlass des Selbstgesprächs .....	171
7.1.2	Bewältigung der Krise mit der Innenwendung .....	177
7.2	Konflikt .....	179
7.2.1	Störung der intrapersonalen Ordnung .....	179
7.2.2	Bestätigung und Restitution der intrapersonalen Ordnung .....	186
7.2.3	Einüben der intrapersonalen Kommunikation .....	190
7.3	(Selbst-)Erkenntnis .....	198
7.3.1	Minnebetroffenheit der ganzen Person .....	198
7.3.2	Reziprokes Zusammenspiel von Physis und Psyche .....	204
7.3.3	Einsicht in den Wert der Minne.....	211
7.4	Selbstformung .....	215
7.4.1	Entsprechung von äußerem und innerem Menschen .....	215
7.4.2	Moralisch-ethische Idealität .....	221
7.5	Die Ermöglichung der interpersonalen Kommunikation .....	239
7.5.1	Disposition von Herz und Leib .....	239
7.5.2	Abschluss der Selbstbetrachtung .....	243
8	Zu einer doppelten Funktion des Selbstgesprächs .....	247
8.1	Die Kommunikationssituationen von Wechselrede und Schlussgedicht .....	247
8.2	Entäußerung des Inneren .....	254
8.2.1	Modell 1a: Das Selbstgespräch als Vorbereitung der Werbung .....	254
8.2.2	Modell 1b: Das Selbstgespräch und die Werbung als parallel verlaufende Prozesse .....	257
8.3	Der Blick nach Innen.....	260
8.3.1	Modell 2: Das Selbstgespräch als Teil der Werbung .....	260
9	Schluss .....	265
	Anhang .....	267
	Übersetzung des Schlussgedichts .....	269
	Abbildungen aus dem Cod. Vind. Ser. Nova 2663 der ÖNB Wien .....	277
	Literaturverzeichnis .....	281